

NEWSLETTER

Selbsthilfegruppe Handicap e.V. | shghandicap.de



Ausgabe 05/06 – Mai/Juni 2014

Vorwort

Sehr geehrte Mitglieder,
liebe Freunde und
Mitstreiter,

nun ist auch der April mit seinen Launen vorbei und wir alle freuen uns, dass das Wetter endlich gemäßiger wird, so hoffen wir mal ... es waren ja bis dato auch schon herrliche, sonnenverwöhnte Tage dabei.

Ich habe jedenfalls mein Telegramm schon „nach oben“ gesendet. Mal schauen, ob es ankommt oder ein Bösewicht es auf dem Weg entwendet, oder gar fehlgeleitet hat und es im Nirwana des Universums verschollen ist.

Oder glauben wir noch an die alte Kinderweisheit „Wenn Du schön brav bist und immer Deinen Teller leer isst, ja dann klappt’s auch mit dem Wetter“?

Ich habe mir jedenfalls nichts vorzuwerfen (glaube ich ;-)), schon gar nicht beim „Teller leer essen“.

So, nun aber doch zu unserer SHG und den aktuellen Nachrichten und Informationen:

Elsdorf hat wieder einen Stammtisch! Ja wohl..., prima. Nach langer Suche haben wir eine Lokalität gefunden, die halbwegs als „Location“, wie es so schön neudeutsch heißt, geeignet ist. Es steht auch ein Biergarten zur Verfügung, der teilweise überdacht ist und somit bietet sich auch die Gelegenheit, das (siehe oben) bestellte Sommer-Sonnen-Wetter zu genießen.

Beim Auftakt waren mehr als 10 Personen dabei. Sehr erfreulich, für den schmalen

Geldbeutel gibt’s eine Extra Karte mit vielen Köstlichkeiten, da ist auch für den kleinen Hunger etwas dabei. In einem schönen Ambiente und mit der guten Laune der Teilnehmer war das, wie eigentlich nicht anders zu erwarten, ein wirklich schöner Abend der auf jeden Fall nach Fortsetzung verlangt (da waren sich alle Teilnehmer einig)!

Auch in dieser Ausgabe gibt’s wie immer Interessantes zu lesen, wie z.B. über unsere Aktion zum 5. Mai „Europäischer Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen“ oder – auf jeden Fall im Terminkalender eintragen – Informationen zum 14. Juni, da findet unser Grillfest in Kooperation mit der St. Augustinus Behindertenhilfe statt.



Viel Spaß beim Lesen.

Euer Stefanos Dulgerakis

PS: Und wie immer ... Anregungen und Kritik, eigene Texte und Ideen für und zu unserem Newsletter – her damit, und vielen Dank vorab für Eure Unterstützung.

Inhalt

AKTUELL	2
GEBURTSTAGSKINDER	3
IMPRESSUM	3
WAS UNS BEWEGT	4
WIR STELLEN VOR	5/6
AKTIVITÄTEN/TERMINE	7

Wir begrüßen neu in der SHG

- Vivien Kirsch
- Anka Müller
- Uta Neubecker

AKTUELL

Neues von der SHG und seinen Mitgliedern

Gemeinsam Barrieren abbauen

So war das Motto vom Kaufland Bergheim, die sich mit uns, der SHG Handicap e.V. und der St. Augustinus Behindertenhilfe sowie drei Auszubildenden und Führungsbediensteten am 09.04.2014 trafen.

Zuerst hatten wir eine spannende Schnitzeljagd. Angetreten waren zwei Gruppen, eine Salatgruppe und eine Pizzagruppe. Wir mussten zuerst einmal – nach dem gegenseitigen Kennenlernen – verschiedene Aufgaben bewältigen. Diese waren auch wichtig, um zu testen, was vielleicht im Markt noch geändert werden kann (muss), wie z.B. der Pfandflaschen-Einwurf, die Rolli-Toilette mit dem blauen Licht (dies ist in öffentlichen Toiletten vorhanden, damit die Drogenabhängigen nicht ihre Venen finden können), der Öffnungsschalter bei den Schließfächern (er müsste an der linken Seite angebracht werden, da man beim Rausfahren dort, wo er jetzt ist, einfach nicht dran kommt). Dann wurde eingekauft für unseren Salat und die Pizza, beide Gruppen haben ihre Mahlzeiten zubereitet und anschließend gemeinsam gegessen.

Danach hatten wir drei Gruppen die eine Brücke bauen sollten, ein Team machte die Auffahrt, die andere die Abfahrt und die dritte baute das Mittelstück. Anschließend wurde die Brücke zusammen gebaut und ein Spielauto fuhr über die Brücke, ohne dass sie zusammen gefallen ist, denn die Brücke wurde mit Weinflaschenkorken und einem etwas dickeren Papier mit Kleber zusammengefügt. Ihr könnt euch bestimmt vorstellen, dass wir sehr viel gelacht haben und einen riesigen Spass hatten.



Es war echt ein toller Tag mit sehr vielen Ideen und einem regen Austausch.

Wir haben eine „Brücke gebaut“, eine, die sehr positiv für alle war, denn so konnten wir alle voneinander lernen und Berührungsängste abbauen. Es soll sogar wiederholt werden.

Wir, die SHG Handicap, möchten uns hierfür bei den Mitarbeiter/innen des Kauflands, sowie dem Haus St. Lambertus und Herrn Pfeufer von den St. Augustinus Behindertenhilfe ganz herzlich danken, denn nur zusammen können wir viel erreichen. Ich hoffe, dass dies vielleicht auch anderen einen Anreiz gibt.



Das ist schon passiert – Stufen-Kontrastmarkierungen nach DIN 32975 für Menschen mit Sehbeeinträchtigung.



Europäischer Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung

Am 05.05.2014 ist es wieder soweit, wir stehen von 11–16 Uhr im Kaufland mit unserem Stand und möchten die Menschen auf unsere Anliegen aufmerksam machen.

Die Aktion wird unterstützt von Aktion Mensch.

Wer unterstützt uns, damit wir nicht ganz alleine da stehen und uns auch mal abwechseln können?

Wer Interesse hat, bitte bei Hanne oder Stef melden!

Impressum

SHG (Selbsthilfegruppe) Handicap e.V.
Kölner Straße 15, 50126 Bergheim

Eingetragener Verein beim Amtsgericht Köln: VR 15979

Verantwortlich für den Inhalt:
Stefanos Dulgerakis
Telefon: 0174/5272861
newsletter@shghandicap.de

© Sämtliche Texte/Bilder sind urheberrechtlich geschützt.

Vielen Dank für Ihre Spende auf unser
Konto-Nr. 142282168
BLZ: 370 502 99
Kreissparkasse Köln

Bei der Realisierung des Newsletters unterstützen uns:

compri Werbeagentur
Ulf Piechotka
info@compri-pie.de

federbusch-design
Ingo Federbusch
www.federbusch-design.de

Herzlichen Glückwunsch

Wir wünschen viel Glück
und Gesundheit

Strathmann	Erik	03.05.
Weiland	Hannelore	03.05.
Hänel	Wolfgang	03.05.
Neuburg	Franz-Albert	08.05.
Fischer	Dietmar	10.05.
Gaul-Canjè	Wilfried	14.05.
Satzky	Harald	17.05.
Gierling	Melanie	20.05.
Lowartz	Stephanie	22.05.
Kirsch	Vivien Carina	25.05.
Weiss	Ingrid	01.06.
Scholz	Anna	07.06.
Hasch	Jana	08.06.
Kirsch	Manfred	08.06.
Hagen	Regina	11.06.
Finke	Jörg	13.06.
Spletter	Heike	14.06.
Jügel	Sascha	24.06.
Butterwegge, Dr.	Carolin	28.06.
Schulte	Simon	30.06.

VERANSTALTUNGSTIPP

„Unser Tierpark in Bergheim“

Sommerfest am Samstag, 05. Juli 2014

Weitere Infos unter www.unsertierpark.de

WAS UNS BEWEGT

Geschichten und Erlebnisse – Leser erzählen ...

Das ist wirklich wahr!

In einer Zeitung wurde ein Volvo auf Handschaltung umgebautes Auto angeboten. D.h. hinter den Vordersitzen läuft eine Schiene, per Knopfdruck raus und darauf setzt man dann den Rollstuhl und wieder mit Knopfdruck geht die Schiene rein. Ich fuhr ja schon lang mit einem Volvo, aber ohne Schiene.

O, dass wäre doch was für mich!

Wir vereinbarten mit der Familie einen Besichtigungstermin und einige Tage später machten wir uns auf die Reise. Mein Mann trug an seinen Körper, gut versteckt, 15.000 DM, denn das war noch zu DM-Zeiten und der Mann wollte das Geld unbedingt in Bar haben.

Wir fuhren ab Bergheim mit meinem Volvo bis zum Hauptbahnhof nach Köln, wo wir den Wagen in einer Garage abstellten. Am Schalter holten wir unsere bestellten Fahrkarten ab. Mit dem Aufzug fuhren wir auf dem Bahnsteig. Ich war aufgeregt, denn ich war über 40 Jahre nicht mehr mit dem Zug gefahren. Es dauerte nicht lange und ein großer Eisenkäfig wurde heran gefahren (den hatten wir vorher bestellt) Ich wurde mit dem Rollstuhl hineingefahren und oben im Abteil wieder raus. (3 Stufen waren zu überwinden) das hatte gut geklappt. Wir hatten beide einen Fensterplatz und konnten die schöne Strecke, immer am Rhein entlang, genießen. In Ingolstadt, kam wieder der Käfig und ich wurde raus gehievt. Der Verkäufer des Wagens winkte uns schon freudig zu. Wir stiegen in sein Auto (der Rollstuhl wurde in dem großen Kofferraum verstaut) und fuhren noch eine lange Strecke bis zu seiner Familie nach Hause.

Dort stand der tadellos gepflegte rote Volvo – schon vor der Garage.

Wir begrüßten seine Frau die gleich in ihrem Rollstuhl angerollt kam. Ja, der Wagen gefiel mir sehr! Sofort setzte ich mich hinters Steuer. Der Verkäufer erklärte mir alle Hebel und Drücker. Jetzt kam der große Moment! Ich drückte auf einem Knopf und die Schiene, hinter den Sitzen lief heraus. Nun versuchte ich meinen Rollstuhl darauf zu stellen, aber er passte nicht, es ging und ging nicht, ich versuchte alles. Auch die Männer taten ihr Bestes. Nun gingen wir durch den herrlichen Blumengarten über eine große Terrasse ins Haus. Dort wurde uns eine Erfrischung angeboten. Die Männer telefonierten noch 2 Stunden mit vielen Fir-

men rund aber alles war umsonst. Der Verkäufer war noch so freundlich und fuhr uns zurück nach Ingolstadt, wo ich in einem Hotel ein behindertengerechtes Zimmer bestellt hatte. Wir gingen noch schön essen und sind dann müde ins Bett gesunken.

Am nächsten Tag fuhren wir mit dem Taxi bis zum Bahnhof Ingolstadt, wo wir 2 Fahrkarten, wieder nach Hause, kauften. Unsere Reisetasche stellten wir im Schließfach. Nun sahen wir uns die Stadt an. Mittags gingen wir zünftig Bayrisch essen und dann zurück zum Bahnhof. Mit dem Eisenkäfig wurde ich wieder in das Abteil gehoben und ab ging die Fahrt nach Köln. Der Zug wurde immer voller und bis zum Ausgang mussten wir uns mit viel Mühe durchfragen. Obwohl wir einen Käfig bestellt hatten, kam uns niemand zu Hilfe.

Mein Mann rief ganz laut: „Kann denn jemand hier mal mit anfassen, wir müssen aussteigen!“

Sofort kamen 2 junge Männer, die uns raus halfen. Gottlob ich stand wohlbehalten wieder am Bahnsteig. Mit dem Aufzug fuhren wir runter. Mein Mann sagte: „Ich muss hier erst noch mal aufs WC.“ Gut, ich wartete ein Stück davor.

Plötzlich kamen 4 Polizisten mit Pistolen und Schlagstöcken.

Die sagten ganz laut zu mir: „Ist hier ein Mann rein gegangen?“ „Ja, sagte ich, mein Mann und dahinter noch ein Mann.“ Alle 4 liefen mit Riesenschritten in das WC. Kurz darauf kamen sie mit dem Mann, in Handschellen, wieder raus. In aller Seelenruhe, spazierte, mein Mann hinter ihnen raus. Denn noch immer, gut versteckt, in einer kleinen Reißverschlusstasche, innen im Gürtel, trug er die ganze Zeit die 15.000 DM mit sich rum!

Aber wer wusste das? Nur ich!

Wir gingen zur Garage dort stand noch mein alter Volvo und fuhren heim. Ich kann nur sagen, das war ein ereignisreiches Wochenende.

Außer Spesen, nichts gewesen!

Eure Susanne

WIR STELLEN VOR ...

Ninia Binias



Ninia Binias lebt und arbeitet als Social-Media Managerin in Hannover. Sie bloggt über das Leben, Kunst, Feminismus, Großstadt-Geschichten, Musik, Kunst und Fotografie und bereist als Slam-Poetin Bühnen in ganz Deutschland.

Gleichgeblieben ist heute wie im Laufe der Geschichte:

Es gibt Große, Kleine, Dicke, Dünne, Schlaue und ganz, ganz viele Doofe.

Sich der eigenen Beeinträchtigung zu schämen,

brauchen wir natürlich nicht. Das wäre auch ziemlich Blödsinn, weil wir selbst an der Behinderung nicht Schuld sind. Und für etwas, das ich nicht beeinflussen kann, brauche ich mich auch nicht zu schämen.

Ich fühle mich behindert,

wenn ich Dinge nicht tun kann, die anderen nichtbehinderten Menschen leicht fallen. In meinem Fall: hohe Regale erreichen, Geldautomaten vernünftig bedienen, alte Zugtüren öffnen, manche Sportarten ausprobieren ...

Durch die Behindertenbewegung

fühle ich mich in einer Gemeinschaft, die zusammen auf Missstände aufmerksam macht und Dinge bewegen kann.

Enthinderung

heißt für mich, die Bereitschaft der Gesellschaft, mich in allen Belangen voll zu inkludieren.

Ohne die UN-BRK

werden wir niemals ein vollständiges Umdenken und Inklusion als Selbstverständlichkeit erreichen.

Inklusion ist für mich,

wenn jeder Mensch als Individuum von der Gesellschaft nicht nur akzeptiert, sondern auch eingebunden wird. Dazu gehört auch, dass die Gesellschaft durch ein Umdenken und Umbauen jedem Menschen Teilhabe ermöglicht.

Selbstbestimmung ist für mich,

wenn ich eigenständig entscheiden, wohnen, arbeiten und leben kann.

Lachen über Behinderung ...

passiert. Es kommt drauf an, wer in welchem Zusammenhang lacht. Ich lache manchmal gern über meine Behinderung.

Behindertendiskriminierung begegnet mir im Alltag,

wenn Menschen mich anstarren oder mich wie ein Kind behandeln. Wenn Menschen mich belächeln oder mich verhöhren.

Stolz bin ich als behinderte Frau,

wenn ich mir bewusst mache, was ich alles schon geschafft habe und wie ich mein Leben und meinen Alltag jongliere – darauf wäre ich aber wahrscheinlich auch als nichtbehinderte Frau stolz, da gibt's keinen großen Unterschied ;).

Mit freundlicher Genehmigung der Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland e.V. (ISL)

WIR STELLEN VOR ...

Ein Interview mit Uschi Riedhammer



*„Es macht mir Freude,
als Lotsin Menschen zu helfen,
sich in dem Dschungel von Behörden
und Institutionen zurechtzufinden.“*

Liebe Uschi, danke dass Du Dir für dieses Interview Zeit genommen hast. Wie hast Du denn die SHG kennengelernt?

Ich habe die SHG im letzten Jahr im alten Rathaus kennengelernt. Ich bin seit letztem Jahr im Ruhestand und wollte mich auf jeden Fall in der Selbsthilfe betätigen. Ich habe mich umgehört, welche Möglichkeiten es da gibt und bin nun seit dem letzten Jahr Mitglied bei der SHG Handicap. Ich bin auch noch in zwei anderen Selbsthilfegruppen Mitglied. Seit Anfang 2012 bin ich in Köln bei „Hirnverletzt und jung geblieben“. Dort treffen sich vor allem Menschen, die einen Schlaganfall erlitten haben. Weiterhin bin ich seit Anfang 2013 bei „Hand in Hand“ in Pulheim als Behinderten-Lotsin tätig, mache Öffentlichkeitsarbeit und stehe einmal in der Woche, Mittwochs vormittag, zur Verfügung, wo wir uns treffen können. Da kann man mich persönlich ansprechen aber auch anrufen.

Meine Erreichbarkeit:
Montag, Dienstag, Donnerstag 8-16 Uhr
Mittwoch, 9-16 Uhr

Kontaktdaten:
Uschi Riedhammer
Tel. 0163 - 28 64 680
u.riedhammer@lotsen-nrw.de

Es macht mir Freude, als Lotsin Menschen zu helfen, sich in dem Dschungel von Behörden und Institutionen zurechtzufinden.

Welche Fragen haben die Menschen, die sich an Dich wenden?

Das ist sehr unterschiedlich. Oft werde ich auf Hilfsmittel angesprochen, welche Leistungen bietet die Pflegeversicherung usw.

Du hast eben bereits erwähnt, dass Du in Rente bist. Was hast du beruflich gemacht?

Ich war Rechtspflegerin beim Amtsgericht Köln, Beamtin des gehobenen Dienstes auf Lebenszeit. Dies war für mich sehr vorteilhaft, da mir meine Stelle auch erhalten geblieben ist, als ich meine Kinder bekommen habe.

Was gefällt Dir bei der SHG besonders gut?

Das Sie sehr aktiv ist, auch politisch, und für die Rechte von Menschen mit Behinderung eintritt. Hier möchte ich gerne mitwirken, meinen Teil dazu beitragen und auch lernen.

Gibt es irgendetwas, was Du unseren Mitgliedern mit auf den Weg geben möchtest?

Grundsätzlich möchte ich sagen, dass eine Behinderung kein Manko ist, sondern ich habe im Laufe der letzten Jahre gelernt, seid dem ich so schwer erkrankt bin, dass es auch ein Gewinn sein kann, krank zu sein, denn man kann sehr vieles lernen und meine Mutter hat immer gesagt: „Du wirst so alt wie eine Kuh und lernst immer noch dazu“. Ich finde es toll – so lang ich kann, möchte ich gerne weiter lernen um anderen zu helfen.

Das war ein gutes Schlusswort. Ich bedanke mich bei Dir, dass Du Dir die Zeit genommen hast.

Mit Vollgas geht's weiter in 2014 – unsere Aktivitäten im Überblick.

Alle Angaben ohne Gewähr, der Veranstalter behält sich Programmänderungen vor.

Wetten, da ist für jeden etwas dabei, und nicht vergessen – Verwandte, Bekannte und Freunde sind auch ganz herzlich eingeladen und willkommen.

Bergheim

Stammtisch „keine Ahnung“

Jeden 1. Mittwoch im Monat von 18:00 – 21:00 Uhr
Hotel Konert, Kölner Str. 33, 50126 Bergheim
Kontakt: Hanne Weiland, Telefon 0 22 71 / 99 37 22, h.weiland@shghandicap.de

Für den Terminkalender: 08.01. (01.01. ist Neujahr), 05.02., 05.03., 02.04., 07.05, 04.06., 02.07., 06.08., 03.09., 01.10., 05.11. und 03.12.2014

Frühstück

Jeden 2. Donnerstag im Monat von 10:00 – 12:00 Uhr
Lounge im Medio, 50126 Bergheim
Kontakt: Hanne Weiland, Telefon 0 22 71 / 99 37 22, h.weiland@shghandicap.de

Für den Terminkalender: 09.01., 13.02., 13.03., 10.04., 08.05, 12.06., 10.07., 14.08., 11.09., 09.10., 13.11. und 11.12.2014

Kegeln

Montags (siehe Terminübersicht) von 18:00 – 21:00 Uhr
Brauhaus „Zur Krone“, Hauptstraße 78, 50126 Bergheim
Unkostenbeitrag 2 € für die Kegelbahn (nicht für Rollstuhlfahrer geeignet)

Kontakt: Uli Deneffe, Telefon 0 22 71 / 79 84 26, u.deneffe@shghandicap.de

Für den Terminkalender: 06.01., 03.02., 10.03., 31.03., 28.04., 26.05., 23.06., 21.07., 18.08., 15.09., 13.10., 10.11. und 08.12.2014

Spieleabend

Jeden 3. Donnerstag im Monat von 17:00 – 21:00 Uhr
Medio, Raum K2 50126 Bergheim
Kontakt: Holger Clever, Telefon 0 22 71/986 00 50, h.clever@shghandicap.de

Für den Terminkalender: 16.01., 20.02., 20.03., 17.04., 15.05., 19.06., 17.07., 21.08., 18.09., 16.10. und 20.11.2014.

Pulheim

Stammtisch „HANDICAP“

Jeden 1. Montag im Monat von 18:00 – 21:00 Uhr
In d'r Pump, 50259 Pulheim, Venloer Straße 52
Kontakt: Stella Strathmann, Telefon 0176 / 57 20 22 38, s.strathmann@shghandicap.de

Für den Terminkalender: 06.01., 03.02., 03.03., 07.04., 05.05, 02.06., 07.07., 04.08., 01.09., 06.10., 03.11. und 01.12.2014.

Spielenachmittag

Jeden 3. Samstag im Monat von 14:00 – 18:00 Uhr
50259 Pulheim, Alte Kölner Str. 35 (gegenüber der Tanzschule). Entfernung vom Bahnhof ca. 5 min., Busverbindungen in 2 min. erreichbar. Es sind 2 Parkplätze vorhanden. Getränke bitte mitbringen.

Kontakt: Stella Strathmann, Telefon 0176 / 57 20 22 38 oder 0 22 38 / 83 83 66, s.strathmann@shghandicap.de

Für den Terminkalender: 18.01., 15.02., 15.03., 19.04. (entfällt), 17.05, 21.06., 19.07., 16.08., 20.09., 18.10., 15.11. und 20.12.2014.

Elsdorf

Stammtisch

Jeden 2. Dienstag im Monat von 18.00 – 21.00 Uhr
Restaurant Krämer's, Köln-Aachener Str. 229, 50189 Elsdorf. Eingang für Rollifahrer – um die Ecke durch das große Eisentor.

Kontakt: Kathy Frimmersdorf, Tel.: 0171 / 4 10 29 39

Für den Terminkalender: 13.05., 10.06., 08.07., 12.08., 09.09., 14.10., 11.11. und 09.12.2014.

Gemeinsames Grillfest
der SHG Handicap und der
St. Augustinus-Behindertenhilfe
im Rhein-Erft-Kreis

am Samstag, den 14.06.2014
von 11.00–17.00 Uhr

Hotel Peter Konert
Kölner Str.33
50126 Bergheim



Auf diese Partner
können wir bauen.

Sie möchten auch dabei sein und die SHG unterstützen?
Dann können Sie sich gerne mit Herrn Stefanos Dulgerakis,
Vorstandsvorsitzender der SHG Handicap e.V. in
Verbindung setzen.

Telefon 01 74 / 5 27 28 61

newsletter@shghandicap.de

**Das Event-Restaurant
in ihrer Nähe**

Motto-Partys • Geburtstage • Essen
sky Fußball Liveübertragung

Venloer Straße 52
50259 Pulheim
Tel. 02238 - 3 08 26 10

Inhaber:
Georgios
Fotiadis



info@endrump.de • www.endrump.de
www.facebook.com/endrump

KOPIER ZENTRUM BERGHEIM
TICKET ZENTRUM BERGHEIM
SHIRTDRUCK ZENTRUM BERGHEIM
MEDIEN ZENTRUM BERGHEIM

www.MedienZentrum-Bergheim.de

Tickethotline: 02271/496635

Tickets für Veranstaltungen bundesweit
MEDIO BERGHEIM - LANXESSARENA
PHILHARMONIE - und alle MUSICALS
Laser-, Farbkopien - Normalkopien - Farbplotte
Plakate - Großkopien - Scannen bis A0 - CAD-Plotte
Folienschriften - Visitenkarten - Bindungen
T-Shirt Druck - Direktdruck - Beflockung - Bestückung

Das Fachgeschäft in Bergheim, am Bahnhof
Kölner Str. 12-14, 50126 Bergheim
mail@medienzentrum-bergheim.de

Geschenkgutscheine - immer eine gute Idee

0 22 71 / 444 79

IT-Consulting
Franz-Albert Neuburg



Individuelle Beratung für Soft- und Hardware
Schulung

Adlerweg 35
50189 Elsdorf

Telefon: 02274 900991

Mobil: 0173 3689719

Fax: 02274 900993

e-mail: FANeburg@T-online.de



PHYSIOTHERAPIE
HERBERT STOFFELS

Manuelle Therapie – PNF – Bobath
Osteopathie – Lymphdrainage

An der Stadtmauer 1
50126 Bergheim

Telefon: 02271 / 49 70 90



Marie-Christine & Christian Werth

Haupt-/Südweststr.1 50126 Bergheim Tel.02271/42270

www.mohren-apotheke-bergheim.de

Email: info@mohren-apotheke-bergheim.de